

sieben Colonien in Hobart, der Hauptstadt von Tasmania, zu diesem Zweck versammeln. Die Anrengung zu der neuen Konferenz ist von dem vor einigen Monaten im New-Südwales und über gelungenen freikörperlich-radikalen Ministerium Reid ausgingen. Sollanitisch hatte Melbournes den Entwurf einer Verfassung für den geplanten australischen Bundesstaat aufgestellt, welche nach Genehmigung durch die einzelnen Kolonialparlamente und das künftige Reichstagssamt im Kreis treten sollte. Die Finanz- und Wirtschaftspolitik, welche Australien in den letzten Jahren beinhaltet, liegt im Verein mit den in den meisten Colonien unter einer hochstuzig-zölzerlichen Tarifpolitik entstandenen Sonderinteressen die Föderationsfrage jedoch in den Hintergrund treten, und der Verfassungsentwurf blieb unveröffentlicht. Neuere Erweiterung hat aber der Adelshausen-Vertrag, dass manche Landesvereine, wieder größeres Maßnahmen gefunden. Die großen, mehrere Colonien in Mittelteutschland zählenden und zum Teil mit armen Auswanderern verbundenen Städte haben die Arbeitgeber von ganz Australien zu wenig zeitweise gemeinsamen Vor-geben veranlaßt und diejenigen den Schiedsgericht einer Bundesgewalt als wünschenswert erachtet lassen. Man ist auch immer mehr zu der Einsicht gelangt, daß bei der noch schwachen Verfestigung des Landes eine wirtschaftliche Abstimmung der einzelnen Teile von einander die nationale Ausbildung der Australische Australien unmöglich macht. Offenbar sind auch die internationalen Verhältnisse der letzten Zeit nicht ohne Einfluß auf die Weiterentwicklung der Föderationsgewalt gebracht, was für das Verhältnis zwischen den Landen bisher so gut wie nicht gesehen ist. Hier könnte durch das Sollentunnen der Föderation Wandel geschaffen werden. Ob freilich die verabschiedete Konferenz mit der Schaffung der Vereinigten Staaten von Australien mehr Glück haben wird, als die von 1891, steht bei den manchen Spiel sommern Sonderinteressen und den Erfahrungen unter den leidenden Persönlichkeiten noch dahin.

### Deutsches Reich.

• Berlin, 6. December. Nachdem nunmehr die erste Gesetzgebung die Präsidialrat erhalten hat, wird die Ordnungsverordnung wohl vor Weihnachten überhaupt nicht mehr zur Verhandlung kommen. Der Reichstag wird in der dritten Deamerwoche schwerlich mehr zusammenzubringen sein und es stehen somit nur noch wenige Tage zur Verfügung, welche durch die erste Gesetzgebung aufgebraucht werden. Man wird aber erwarten dürfen, daß die Fraktionen schon jetzt über die Ordnungsverordnung in Beratung treten und das diezeitliche als erster Gegehand nach Rechts auf die Tagessitzung kommt.

• Berlin, 6. December. Der Centralverein für das Wohl der arbeitenden Clasen sieht endlich wieder unter Vorlage des Ober-Rathes von Neustadt im Herrenhaus seine Generalversammlung ab. Der seit über 50 Jahren bestehende Verein zählt 3.1079 Mitglieder; darunter befinden sich 199 Weiber, Körperschaften und Vereine, 142 Amtsgesellschaften und dergl. 5 permanente Mitglieder, 215 persönliche Mitglieder in Berlin, 233 persönliche Mitglieder in den preußischen Provinzen, 195 Mitglieder außerhalb Preußens. Seiner ist die Mitgliedszahl gegen den Vorjahr um 50 zurückgegangen, auch für das bevorstehende Jahr liegen schon wieder 35 Abmeldungen vor. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Centralvereins lag in der Herausgabe des „Arbeiterfreund“, der unter der bewährten Leitung des Professor Dr. Böhmer (Dresden) in einer Auflage von 1225 Exemplaren erschien und zwar j. J. in 32. Jahrgänge, für den „Arbeiterfreund“ wurden 7000 M. aufgewendet. Des Weiteren leistete der Centralverein zur Fortführung der gleichfalls von Prof. Böhmer edigierten Wochenzeitungen „Sozialkampf“ und „Volkswelt“ eine Beilage von 2000 M. Durch seine Beteiligung an der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrt-Gesetzgebungen mit einem Jahresbeitrag von 2000 M. glänzte der Verein nicht minder seinen statuten-mäßigen Zweck zu erfüllen. Eine einmalige Beihilfe von 1000 M. erhielt der Berliner Verein für Volkserziehung (Philologen-Verein). Mit 150 M. endlich in der Verein für Berliner Volksfürsorge unterstützt worden. Der Centralverein hat sich jedoch eingeknickt mit der Frage der Centralisation der gesammelten Wohlfahrtsgesetzgebungen Berlins beschäftigt und die Veranstellung einer Enquête angeregt, durch welche die Zahl der bestehenden kommunalen Vereine, geordnet nach ihrer Thätigkeit auf den verschiedenen Gebieten der Arbeiter-Wohlfahrt- und Armeaspflege und sonstigen Wohlfahrtsgesetzgebungen, festgestellt werden soll. Wegen Vornahme dieser Enquête ist der Verband mit dem Director des Statistischen Bureaus der Stadt Berlin in Verbindung getreten; nach den dem Verband gewordenen Mitteilungen wird dort bereits an einer Übersicht der Wohlfahrtsgesetze gearbeitet, die die Grundlage bilden soll für die Wahlen, welche auf diese letztere Ausbildung der für Wohlfahrtsgesetze vorgesehenen Mittel hinauslaufen. Der Magistrat hat sich auch schon bereit erklärt, die südlichen

Kräfte zur fünftägigen Bearbeitung benötigten Überlebten zu Berüfung zu stellen. Am Anfang des Jahres ist der Verein mit dem Cabinet des Kaisers ein Schreiben zugangen, in dem die beiden Minister für Inneres gesetzte Thätigkeit ausgesprochen sind. Auch Fürst Bismarck hat bei Überreichung der Einzelformen des Bundesvertrages das bestehende Interesse ausgeschlossen, welches er jederzeit den Werken der Hebe Gau's beladen habe. Das Offizierskorps des Vereins besteht bis 1. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über Ausgaben von dem Verbot der Sonntagsarbeit in gewerblichen Betrieben des IV. Ausschusses überwiesen; die Ausführungsabteilung, betreffend die Entwicklung der Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Ausschuss getreten an Stelle des Brigadiers und des verstorbenen Grafen Herdtewell der Staatsminister Herdtewell und Prof. Seeling. Prof. Weber (Frankfurt) ist zu den auswärtigen Auslandsmitgliedern übergetreten, denen außerdem der Abgeordnete Müller zugewählt wurde. (Mat. Reg.)

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde die Vorlage, betreffend den letzten Theil der Entwicklung von Bestimmungen über die Brannmeisterwahl, beim zu dem Eintritt eines Geleget, betreffend die private rechtliche Verhältnisse der Brannmeisterwahl und der Alters, wurden angenommen und die Anträge von Waldeck-Pyrmont und von Schwarzburg-Sondershausen, betreffend das Auscheiden staatlicher Liegenschaften aus der Liegenschaftsvermögen des Vereins, beauftragt. Am 2. J. auf 60 000 M. — Neu in den Vorstand getreten sind an Stelle des verstorbenen Ritter Gieseler und Stadtrath Eberhard Staatssekretär Herzog und Commerzienrat Spindler, neu in den Aussch